

# **Zivile Spezialformationen der Zivilverteidigung**

Verfasser: Holger Beiersdorf

Die DDR wie auch alle Staaten des Warschauer Vertrages wiesen einen sehr hohen Grad der Militarisierung auf. Ursächlich war Lenins Ausspruch „Eine Revolution muss verteidigt werden“ und die Erfahrungen der Sowjetunion, die nach offizieller Darstellung vom Einmarsch der deutschen Truppen 1941 völlig überrascht und unvorbereitet war. Die DDR dürfte bei der Militarisierung von Wirtschaft und Gesellschaft den Spitzenplatz eingenommen haben. In der 52. Sitzung des Nationalen Verteidigungsrates am 30. September 1977 wurde beschlossen, sogenannte „Zivile Spezialformationen der Zivilverteidigung“ aufzustellen. Sie sollten direkt in die vereinten Streitkräfte integriert werden und diese unterstützen. Lange gingen auch absolute Insider davon aus, dass es sich dabei um die Bauabteilungen der Baukombinate oder um Züge der Wasserwirtschaft handelte – Irrtum - das waren Spezialkräfte der ZV. Die zivilen Spezialformationen waren eines der bestgehüteten Geheimnisse der Zivilverteidigung und bis heute war niemand von den ehemaligen Angehörigen der ZV zu finden, der auch nur den kleinsten Hinweis dazu geben konnte. Das ist auch kein Wunder - die Verantwortung lag bei den zuständigen Organen der Wirtschaft. Dennoch sind Spuren zu finden. Die Protokolle des Nationalen Verteidigungsrates sind die ergiebigsten Quellen. Meist unbewusst wird in der Eisenbahnliteratur von solchen Einheiten berichtet und Abkürzungsverzeichnisse der NVA verraten deren Existenz. Doch der Reihe nach:

## **Nationaler Verteidigungsrat (NVR)**

52. Sitzung am 30. September 1977

Der NVR beschließt, die Ausbildung in den Formationen der Zivilverteidigung vorzubereiten und die Möglichkeit der Schaffung von militärischen ZV-Einheiten untersuchen zu lassen.

(vgl.: [www.nationaler-verteidigungsrat.de](http://www.nationaler-verteidigungsrat.de), Protokolle und Tagesordnungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR S. 38)

59. Sitzung am 23. November 1979

TOP 4: Grundsätze für die Vorbereitung, Aufstellung, Ausbildung und den Einsatz ziviler Spezialformationen der Volkswirtschaft der DDR. Zivile Spezialformationen, die zur Unterstützung der Kriegshandlungen herangezogen werden sollen, sind durch das Verkehrs-, Nachrichten-, das Bau- und Gesundheitswesen aufzustellen.

(vgl.: [www.nationaler-verteidigungsrat.de](http://www.nationaler-verteidigungsrat.de), Protokolle und Tagesordnungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR S. 44)

63. Sitzung am 13. März 1981

Der Bericht über die Tätigkeit der Bezirkseinsatzleitungen enthält statistische Angaben zur Ausbildung 1978 bis 1980, zu den Kampfgruppen, zu zivilen Spezialformationen, zu den Kräften der ZV und zum Stand der geschützten Unterbringung.

(vgl.: [www.nationaler-verteidigungsrat.de](http://www.nationaler-verteidigungsrat.de), Protokolle und Tagesordnungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR S. 48)

## **Richtlinie der NVA**

Auch in der DDR wurde alles und jedes rechtlich geregelt. So entstand die „NVA Richtlinie 010/8/200 - Vorbereitung und Aufstellung von zivilen Spezialformationen“. (vgl. ZMSBW 1989). Darin ist zu lesen:

- I. Allgemeine Festlegungen zur Vorbereitung und Aufstellung von zivilen Spezialformationen (ZSF)
  1. Zur Unterstützung der Handlungen der Vereinten Streitkräfte auf dem Territorium der DDR, zur Aufrechterhaltung der militärischen Nutzungsfähigkeit und zur Wiederherstellung verteidigungswichtiger Objekte und Anlagen des Nachrichten- und Verkehrswesens sowie zur Erfüllung der Aufgaben der materiellen, technischen und medizinischen Sicherstellung der Truppen sind auf Grundlage der Festlegungen des Beschlusses des Nationalen Verteidigungsrates der DDR über die „Grundsätze für die Vorbereitung, Aufstellung, Ausbildung und den Einsatz ziviler Spezialformationen der Volkswirtschaft der DDR“ in den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen der Volkswirtschaft, ausgehend von den Aufgaben der einzelnen Wirtschaftsbereiche, zivile Spezialformationen aufzustellen, auszubilden und deren Einsatzbereitschaft vorzubereiten.
  2. Ausgehend von den strategischen Prinzipien der Militärdoktrin der Warschauer Vertragsstaaten bildet die Planung, Vorbereitung und Aufstellung ziviler Spezialformationen der Volkswirtschaft einen Schwerpunkt der operativen Vorbereitung des Territoriums der DDR als Teil des Kriegsschauplatzes.
  3. Bei der Vorbereitung und Aufstellung der zivilen Spezialformationen sowie bei der Erarbeitung der dafür erforderlichen Dokumente sind folgende Prinzipien zu beachten:
    - Die Führung der zivilen Spezialformationen erfolgt über die gegenwärtig vorhandenen und im Verteidigungszustand weiter bestehenden Führungsstrukturen des jeweiligen Wirtschaftsbereiches
    - Die zivilen Spezialformationen sind in der Regel aus Stammbetrieben heraus einzusetzen. Bei Abweichungen von diesem Prinzip sind für die betreffenden zivilen Spezialformationen durch die zuständigen Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung bzw. Chef des Ministeriums für Nationale Verteidigung Festlegungen zu treffen,
      - über die Aufstellung und Aufgaben
      - Verlegung (bei Notwendigkeit auch die Verlegung aus dem grenznahen Raum in die Tiefe des Territoriums)
      - Unterbringung in Räumen und Objekten
      - materielle, technische und medizinische Sicherstellung.

Für die materielle, technische und medizinische Sicherstellung der zivilen Spezialformationen sind Betriebe und Einrichtungen der Volkswirtschaft zu nutzen. (vgl. Richtlinie R 010/8/200)

Ende 1978 waren 430 ZSF zur Aufstellung vorbereitet. Die meisten (ca. 250) im Verkehrswesen, aber auch viele im Gesundheitswesen, Nachrichtenwesen und Bauwesen (z.B. Flugplatzinstandsetzungsabteilungen)  
Insgesamt sollten knapp 900 ZSF mit einer Gesamtstärke von 72.500 Mann aufgestellt werden. (vgl.: [www.nva-forum.de/](http://www.nva-forum.de/) Mitglied 116)

## Gesundheitswesen

180 Einrichtungen des Gesundheitswesens mit ca. 120.000 Betten (Hilfskrankenhäuser) und entsprechenden Bluttransfusionskapazitäten wurden bereitgehalten.

(vgl. Johannes Mühle: Mobilmachung und Militarisierung, Die Vorbereitung der DDR auf den Verteidigungszustand 1970 – 1990; [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de) 26.2.2016)

asZ	=	Antiseptischer Zug (Impfzug) (NVA Forum) (Bezirkseinheit)
BETZ	=	Blutentnahme- und Transportzug (NVA Forum) (Bezirkseinheit)
BLV	=	Bezirkslazarettverwaltung (NVA Forum) (Bezirkseinheit)
ResLaz	=	Reservelazarett (NVA Forum) (Bezirkseinheit)
SanTZ	=	Sanitätstransportzug (NVA Forum) (Bezirkseinheit)

## Verkehrswesen

Im Verkehrswesen wurden ca. 250 Formationen aufgestellt.

SBA	=	Straßenbauabteilung	(Minister NV Taktische Zeichen 23.1.1984)
SBAA	=	Straßenbrückenabteilung	(Minister NV Taktische Zeichen 23.1.1984)
SNA	=	Straßennutzungsabteilung	(Minister NV Taktische Zeichen 23.1.1984)
SNZ	=	Straßennutzungszug	(Minister NV Taktische Zeichen 23.1.1984)
ENA	=	Eisenbahnnutzungsabteilung	(Bley, Minister NV TZ 23.1.1984)
ZIZ	=	Streckeninstandsetzungszug	(Bley, Minister NV TZ 23.1.1984)
FIZ	=	Fernmeldeinstandsetzungszug	(Bley, Minister NV TZ 23.1.1984)
SiIZ	=	Sicherungsanlageninstandsetzungszug	(Bley Minister NV TZ 23.1.1984)
WVIZ	=	Wasserversorgungsinstandsetzungszug	(Bley Minister NV TZ 23.1.1984)
FLTZ	=	Fahrleitungsinstandsetzungszug	(Bley S. 27 Minister NV TZ 23.1.1984)
LIZ	=	Lokomotivinstandsetzungszug	(Bley S. 27 Minister NV TZ 23.1.1984)
WIZ	=	Wageninstandsetzungszug	(Bley S. 27 Minister NV TZ 23.1.1984)
BIZ	=	Brückeninstandsetzungszug	(Bley S. 27 Minister NV TZ 23.1.1984)
LK	=	Lokomotivkolonne	(Bley S. 27 Minister NV TZ 23.1.1984)
SKP	=	Sanitätskontrollpunkt; es muss heißen „sanitärer Kontrollpunkt“	(Bley S. 27)
PSB (b)	=	Punkt für Spezialbehandlung beweglich	(Bley S. 27)
PSB (s)	=	Punkt für Spezialbehandlung stationär	(Minister NV TZ 23.1.1984)
		(das waren die Zugwaschanlagen)	
SIM	=	Streckeninstandsetzungsmeisterei	(Bley S. 27)
BKdr	=	Bahnhofskommandantur (NVA Forum) (Bezirkseinheit)	
GBKdr	=	Grenzbahnhofskommandantur (NVA Forum) (Bezirkseinheit)	

(vgl. Bley, Peter: DDR-Reichsbahn und Vorbereitung, Berlin 2005)

SWA	=	Seewasserstraßenabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SWNA	=	Seewassernutzungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SBRA	=	Seebergungs- und Rettungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SHBA	=	Seehafenbauabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SSRA	=	Seeschiffreparaturabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SSBA	=	Seeschiffbesatzungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
SUA	=	Seeumschlagsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
BWA	=	Binnenwasserstraßenabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
BWNA	=	Binnenwasserstraßennutzungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
BWBA	=	Binnenwasserstraßenbauabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
BSRA	=	Binnenschiffreparaturabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
BSBA	=	Binnenschiffsbesatzungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)

BSA = Binnenschiffsabteilung (Minister NV TZ 23.1.1984)

### **Strecken-Instandsetzungs-Abteilung der Deutschen Reichsbahn (STA-8121-8132)**

Stärke: 20/73/327 = 420

(Hoch- und Fachschulkader, Meister bzw. Techniker/ Facharbeiter)

Führung der Abteilung

Streckenbaueinheit

- Gleisbauzug mit 3 Gleisbaugruppen
- Gleisbauzug mit 3 Gleisbaugruppen
- Gleisbauzug mit 3 Gleisbaugruppen
- 2 Weichenbaugruppen

Technische Einheit

- Erdbauzug mit 2 Erdbaugruppen
- Technischer Zug
- 

(Vgl.: Richtlinie R010/8/200)

### **Bauwesen**

Flugplatzinstandsetzungsabteilung

### **Nachrichtenwesen**

42. Sitzung des NVR am 13. Dezember 1972

Der Minister für Post- und Fernmeldewesen fordert in seinem Bericht zur Unterstützung der Operationsfreiheit der Streitkräfte des Warschauer Paktes ein stabiles Fernmeldegrundnetz, fahrbare Funk- und Fernmeldeanlagen sowie den Ausbau des Systems der Warnung und Alarmierung der Bevölkerung mittels Sirenen.

(vgl.: [www.nationaler-verteidigungsrat.de](http://www.nationaler-verteidigungsrat.de), Protokolle und Tagesordnungen des Nationalen Verteidigungsrates der DDR S. 29)

FAIE =	Fernmeldeanlageninstandsetzungseinheit	(Minister NV TZ 23.1.1984)
RFBIE =	Rundfunkbetriebs- und Instandsetzungseinheit	(Minister NV TZ 23.1.1984)
PFTA =	Post- und Fernmeldetechnische Abteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
FVA =	Fernmeldeversorgungsabteilung	(Minister NV TZ 23.1.1984)
FSBZ =	Fernsehstudiotriebszug	(Minister NV TZ 23.1.1984)
PVE =	Postversorgungseinheit	(Minister NV TZ 23.1.1984)
FVE =	Fernmeldeversorgungszug	(Minister NV TZ 23.1.1984)
FuKÜE =	Funkkontroll- und Überwachungseinheit	(Minister NV TZ 23.1.1984)
PrVG =	Pressevertriebsgruppe	(Minister NV TZ 23.1.1984)
RFSBG =	Rundfunkstudiotriebsgruppe	(Minister NV TZ 23.1.1984)
RfBIG =	Rundfunkbetriebs- und Instandsetzungsgruppe	(Minister NV TZ 23.1.1984)

### **Post - Spezialkräfte Bezirk**

In jedem Bezirk hatte die Deutsche Post Spezialformationen der ZV aufgestellt. Ein Augenzeuge berichtete, dass es dort massenhaft das Material gegeben habe, welches in der täglichen Arbeit gefehlt habe. Die Fahrzeuge waren alle im armeegrün lackiert und hatten an den Türen das Emblem der deutschen Post.

### SpU Rathenow

Robur LO 1801 Stabs-Kom (Führungsfahrzeug)  
IFA W 50 LA/Z (Zugmaschine)  
Zubehöranhänger HL 50  
2 x Anhänger Fernsprechandvermittlung (FeHV) 9 t  
2 x Anhänger Netzersatzanlage (NEA) 19 KVA (je ein für jede FeHV)  
1 x NEA 50 KVA  
1 x NEA 20 KVA  
IFA W 50 LA/A Pritsche Plane ND Reifen 12 t Anhängerkupplung  
1 Anh. ULT 120 12 t  
IFA W 50 LA/A Pritsche Plane ND Reifen 12 t Anhängerkupplung  
1 Anh VLT 1800 12 t

### SpU Rheinsberg

1 GAZ 69 AM Kübelwagen  
1 ARO 240 Kübelwagen  
2 IFA W 50 L/A geschlossener Aufbau Z 12  
2 NEA 19 KVA (je einer für Z 12)  
1 Anhänger Fernschreibhandvermittlung zweiachs 8 t  
1 NEA 19 KVA für FeHV  
1 Anh NEA 50 KVA  
1 Anhänger Zubehör HL 50 Koffer  
1 Anhänger Wohnwagen 2 achs aus Holz  
1 Anhänger geschlossener Aufbau/ Metall zweiachs 8 t – Ausstattung nicht mehr bekannt

### SpU Zossen

1 ARO 240 Kübelwagen  
1 GAZ 66 Mastlochbohrgerät  
1 IFA W 50 L/A geschl. Aufbau WTT  
1 IFA W 50 LA geschlossener Aufbau Z 12  
2 Anhänger NEA 19 KVA (je einer für WTT und Z 12)  
1 Anhänger Zubehör HL 50  
1 Anhänger VTL 1800  
L 60 AP-N Zugmittel für VTL 1800

### Üst Krahne

1 IFA W 50 L/A geschl. Aufbau All4  
1 Zubehöranhänger HL 50  
1 NEA 19 KVA

### Üst Michendorf

1 ARO 240 Kübelwagen  
1 IFA W 50 L/LDK Ladekran für mobile Verstärkerpunkte  
1 Zubehöranhänger HL 50  
1 IFA W 50 WTT

### Standort unbekannt

ATZ (dreiachsiger zwillingsbereifter Anhänger)

(Quelle: ehemaliger Angehöriger der Deutschen Post; Name dem Verfasser bekannt)

An dieser Stelle muss eingeräumt werden, dass es bisher noch nicht möglich war alle Abkürzungen zu klären.

## **Versorgungsgüterindustrie**

### **Feldbäckerei**

VEB Burger Knäcke Werke = Feldbäckerei  
(Landesarchiv Sachsen Anhalt)

### **Begriffsdefinition**

An dieser Stelle muss abschließend der Begriff der Zivilverteidigung und des Zivilschutzes definiert werden. Der Zivilschutz umfasst im Kern den Bevölkerungsschutz. Die Zivilverteidigung geht wesentlich weiter und beinhaltet zusätzlich die Sicherstellung der Führung unter besonderen Lagebedingungen, die Verkehrssicherstellung sowie die ökonomische Sicherstellung der Landesverteidigung sowie die direkte Unterstützung der Streitkräfte.

### **Beurteilung**

Es ist kaum zu glauben wie tief die Verteidigungsvorbereitungen in die Strukturen der Wirtschaft hineinlangten. Dabei dürfte die Darstellung (Stand Januar 2024) mangels Quellen noch unvollständig sein. Ergänzende oder korrigierende Informationen sind ausdrücklich erwünscht!